

1781

ANSPRACHE IM KÜRZEREN ABENDDIENST

Lektion: Luk. 7, 1-30

Geliebte Brüder!

„Selig ist, der sich nicht an Mir ärgert“; so ließ der HErr Jesus Johannes dem Täufer durch dessen Jünger auf seine Frage: Bist Du, der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? unter Hinweis auf Seine Wundertaten und Seine Wortverkündigung antworten. Dass die Zeitgenossen des HErrn trotz Seiner gewaltigen Taten, wie es auch die Heilung des todkranken Knechtes des Hauptmanns von Kapernaum und die Auferweckung des Jünglings zu Nain von den Toten waren, Seinen Worten nicht glaubten, war für den HErrn ein großer Schmerz und gehörte auch mit zu den Leiden des HErrn, die Er um unsertwillen erlitt. Viel tiefer und schmerzlicher musste es Ihn aber berühren, dass selbst ein Johannes der Täufer Ihn fragen ließ, ob Er der verheißene Messias sei oder nicht, wobei es in diesem Zusammenhang ohne Belang ist, ob Johannes der Täufer um eigener Zweifel oder um Zweifel seiner Jünger willen diese Frage an den HErrn stellte. Diese Johannesfrage hat den HErrn aufs tiefste bewegt, wie es ja die Antwort: „Selig ist, der sich nicht an Mir ärgert“ beweist. Jo-

ANSPRACHE IM KÜRZEREN ABENDDIENST

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

hannes schmachtete damals seines wahrhaftigen Zeugnisses wegen gegenüber dem Herodes und der Herodias unschuldig im Gefängnis, und der Feind ist gewiss mit allerlei Einflüsterungen und Anfechtungen auf ihn eingestürmt. Der HErr hätte aber kein anderes geistliches Stärkungsmittel für ihn als das, ihn auf Seine Wirksamkeit in Wort und Tat hinzuweisen und sich durch Nichts - auch nicht durch unschuldige Leiden und selbst durch den bevorstehenden Märtyrertod - an Ihn irre machen zu lassen.

Auch in unseren Tagen sind die Wege des HErrn, die das geistliche Johanneswerk durchschreiten muss, und insonderheit die Führungen mancher Gemeinde und einzelner Glieder dieser oder jener Gemeinde - auch außerhalb des apostolischen Werkes - Wege der Trübsale, ja des Todes, und da gilt es auch, trotz aller Versuchungen und Einflüsterungen des Satans, sich an dem HErrn nicht zu ärgern, auch wenn wir die Führungen des HErrn mit uns oder mit anderen nicht verstehen und es menschlich so scheint, als ob den HErrn unsere Trübsale, Leiden, ja der Tod unberührt ließen. Nein, so ist es nicht! Der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht, aber Er erwartet, dass jeder Seiner treuen Knechte und jedes treue Glied, auch jede Seiner treuen Gemeinden Ihm nachfolgt auf dem Wege der Leiden und des Kreuzes, und dass sie an ihrem Teil noch erstatten an Leiden und

Trübsalen, was noch mangelt in Christo für Seinen Leib, welches ist die Kirche (Kol. 1, 24). Darum Lasst uns treu sein und in allen Leiden nie am HErrn und Seiner Liebe und Treue irre werden, denn durch Trübsal hier führt der Weg zu Ihm und zu Seiner Herrlichkeit.